Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 35

Artikel: Das Glück

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431363

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Chicago.

Genfer Ansstellungskomite: "Morbleu, que faites-vous la?" Remit: "Jä wüssid-er, i bi halt uriprünglich e Dütsche, und er hend jo zuemer gleid: "Nemids"."

Das Glück.

"Haben Sie von meinem großen Glüd gehört?"

"Gin eleftrisches Rlavier ift erfunden worden, welches bem Spieler gestattet, ftundenlang ohne Ermudung zu spielen."

B.: "Das ist ja ein Ungliick."

A.: "Gang richtig. Go faßte es auch mein Ontel auf, über beffen Stage eine klavierspielende Familie wohnt. Als er von der Erfindung hörte, rührte ihn ber Schlag. Er hinterläßt mir ein schönes Bermögen "

Stottwechlel.

Den Weinen fehlt die Stärke oft, Den Bürften fehlt fie felten. Und Wurzelbrühe unverhofft Darf ftold als Motta gelten.

Bedipreller (zu einem fozialbemofratischen Gaftwirth): "Ich bin auch Sozialift. Sie werben mir also das Genoffene pumpen, Genoffe, wie?"

"Ach, Unfinn, Sie find Anarchift, ich mache es, wie in Bürich, ich laffe Sie hinauswerfen."

Togisch.

Harn: "Was? Ihr wagt es, am Sonntag zu betteln?"

Bettler: "Wie anders? Bin leiber geftern Abend aus der Bucht= anftalt entlaffen worden und muß machen, daß ich Montags wieder hineintomme. Bas bleibt mir ba anders übrig, als am Sonntag meinem Geschäft nachzugehen und mich wieder abfassen zu lassen?"

Briefkaften der Redaktion.



L. M. i. Z. "Im Namen" jest man gewöhnlich statt "im Auftrag"; 3. B. "im Namen des Unterhaltungstomites", im Namen des Unterhaltungstomites", im Namen des Gemeinderathes" oder "im Namen des Königs": der Unterzeichnete. Dieser letzter sicht also einsach einen Beseh aus welcher ihm von der Seite ertheilt wurde, in deren Namen er handelt. Wenn nun dieser jehnupftsdabtunchesize Villsonke auf die eine Blatt seines Zinsduches schribt: "Im Namen Gottes", jo lügt der Hert und treibt Unmahung und zevelhaftes Spiel. Dieses Buch dürsen Sie also sigsisch zeicht gerschen aber wir thäten es erst dei voller Siederheit, nacher nicht mehr zinfen zu müssen. — T. i. L. Ganz vorzüglich; schönen Dank. — Peter. Dem Manne muß geholsen werden; luftigen und humorzollen Menschen joll man heutzutage Sorgerragen, wie den Tenorisen. — F. i. B. Rännlicher Beschwähtung sall Bieles zum Opier. Längere Arbeiten sollten bis auf

Räuflich find mit Cigaretten viele Blonde und Brunetten. Räuflich find mit Komplimenten — Rezensenten. Raufen fann man auch bald jeden Bähler mit gefalbten Reden; Selbst manch' Jublein läßt fich taufen, läßt fich taufen. Nur ber Tod mit burrer Hand zeigt fich nie als Regoziant

K. i. B. Grhalten; besten Dank. Brief solgt. — W. i. S. Trauben ausgeszeichnet. Das gebt ein Suserchen! Dant! — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beautwortet.

Georges Ohnet's neuester Roman "Le Lendemain des amours" ist soeben in deutscher Uebersetzung unter dem Titel "Der Katzenjammer der Liebe" im Verlage von G. Grimm in Budapest erschienen. Der Preis des auf holzfreiem Papier gedruckten stattlichen Bandes ist 3 Mk. oder 1 fl. 80 kr. ö. W

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Einziges Fabrikationsgeschäft dieser Art in der Schweiz.

Karl Bührer, Schaffhausen

Fabrikationsgeschäft

Broches, Bracelets, Photographie-Rahmen in Jet en gros. Solide und schöne Arbeit garantirt.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Panzer-Cassen,

Cassen und Cassetten

empfiehlt die erste und grösste Cassen-Fabrik der Schweiz

Prospekte gratis.

Franz Bauer, Unterstrass-Zürich.

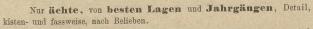


Die Dampfschwalben er-möglichen es, auf angenehm-ster Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu SCHWALBEN

einer Rundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Grösere Bote fahren stindlich nach Küsnacht und Bendlikon und vice-versa.

Funkte des Uterstriches zu erreichen, der das untere Seebecken einschliesst. Abfahrt jede Viertelstunde. Preis einer fahren stindlich Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min.

!! Unbeschränkter Verkauf nach überall!!



Dom. Huonder, 8 Schlüsselgasse 8, Zürich.

